

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2009 /2010

Gastuniversität: HIS-Högskolan i Skövde

Aufenthaltsdauer: von 01.09.2009 bis 15.06.2010

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Skövde ist eine kleine Stadt die zwischen den beiden größten Seen Schwedens (Vänern und Vättern liegt). Die Stadt an und für sich kann man relativ schnell besichtigen. Das Zentrum ist schnell zu erreichen und die Universität ist ebenso schnell zu Fuss zu erreichen. Skövde bietet auch für Naturliebhaber schöne Gegenden (den Hausberg Billingen, wo man schöne kleine Wanderruten gehen kann und im Winter Langlaufen und Schifahren oder auch die Ryd Grottan).

Von Skövde aus sind die Großstädte Stockholm und Göteborg mit dem Zug schnell zu erreichen (Stockholm: ca.2 Stunden mit dem Schnellzug, Göteborg: ca. 1Stunde mit dem Schnellzug). Von daher kann man schnell schöne Städtebesichtigungen machen.

Schweden im generellen ist ein wunderschönes Land. Die Großstädte bieten ein großes Angebot an Kultur und viele Freizeitmöglichkeiten. Das restliche Schweden besteht dann Großteil aus kleinen Städtchen und Dörfern, wo noch eine besondere ländliche Idylle zu spüren ist. Man hat beinahe das Gefühl als würde hier das Leben noch langsamer ablaufen und nicht alles von der modernen Hektik erfasst zu sein.

Die Leute sind im Allgemeinen sehr nett und hilfsbereit. Oft kann man beobachten, dass wenn es offensichtlich ist, dass jemand Hilfe braucht, die ohne zu bieten bekommt.

Auf der Universität spricht man sich mit dem Vornamen an, auch zu Professoren. Das erleichtert das Arbeitsklima erheblich.

Ebenso ist es für Nicht-Schweden kein Problem sich zu verständigen, da fast alle Schweden Englisch können. Einige können sogar Deutsch sprechen.

2. Soziale Integration

Die soziale Integration wurde durch das Internationale Komitee, das ebenfalls Sektion von ESN – Erasmus Student Network ist, erheblich erleichtert. Vom Pick-Up Service am Ankunftstag über diverse Einführungsveranstaltungen wird man schnell integriert. In der ersten offiziellen Woche gab es jeden Tag Aktivitäten, wo den Austauschstudierenden alles Wichtige gezeigt wird und am Abend gab es Dinners, BBQ und Parties. Mit den Schweden kommt man halbwegs schnell in Kontakt und sind immer sehr interessiert an Austauschstudierenden.

3. Unterkunft

Für Austauschstudierende gibt es mehrere Möglichkeiten einer Unterkunft. Die, meiner Meinung nach, zwei besten Möglichkeiten sind das Norra und das Xenia. Das Xenia wird nur von Austauschstudierenden bewohnt. Darum kann man davon ausgehen, dass beinahe immer irgendwo eine Partie im Haus stattfinden wird. Ist im Grunde und vor allem am Anfang sehr lustig und unterhaltsam. Kann aber auch sehr unangenehm und nervend sein, da man trotz Auslandsaufenthalt lernen muss und dass kann sich dann auch mal als schwierig erweisen, wenn immer Parties sind. Im Norra habe ich gewohnt und finde es die beste Möglichkeit. In jedem Stock wohnen 2 Austauschstudierende und sonst lauter schwedische Studenten. Somit erleichtert sich der soziale Anschluss sehr schnell. Eine andere Möglichkeit, die meiner Meinung aber nur im Notfall genommen werden soll, ist in Södra Ryd zu wohnen. Preislich ist es zwar etwas günstiger, aber man muss mit dem Bus ins Zentrum/zur Uni fahren.

4. Kosten

Bitte nach unten scrollen, sind am Ende des Dokuments angefügt.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum wird nicht benötigt. Ich habe keine zusätzliche Versicherung benötigt. Mit der Mastercard und meiner bei Zusatzversicherung bin ich fürs Ausland gut abgesichert gewesen.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Högskolan i Skövde ist eine sehr junge Einrichtung. Sie wurde in alten Militärbaracken eingerichtet, aber die Räumlichkeiten sind sehr modern eingerichtet. Die Kurse sind teilweise schon anspruchsvoll, aber mit Einsatz sehr wohl gut schaffbar. WLAN gibt es in praktisch allen Gebäuden, teilweise allerdings etwas eine schlechte Verbindung.

Überall auf der Universität gibt es kleine Küchen mit Mikrowellen, Kühlschränken..., die von allen benutzt werden können. Ein extremer Komfort, so kann man sich schnell etwas auf der Uni aufwärmen und muss nicht zwangsweise nach Hause gehen.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Darüber muss man sich keine Sorgen machen. Das wird in der Introduction Week durchgeführt. Man bekommt eine tolle Betreuung und erleichtert einem den Einstieg in das Studienleben enorm.

8. Studienjahreinteilung

Das Studienjahr besteht generell in 2 Semestern, wobei jedes Semester in 2 Bereiche aufgeteilt ist. Nähere Informationen kann man der Tabelle am Ende des Dokuments entnehmen. Deswegen kann man in jedem Bereich ungefähr nur 2 Kurse besuchen, da diese sehr zeitaufwendig sind.

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Meisten wird in der letzten oder in den letzten 2 Wochen des Augustes Veranstaltungen angeboten. Von der einen Seite die Veranstaltungen, die das Internationale Komitee für Austauschstudenten organisieren und auf der anderen Seite die von der Universität, die auch teilweise mit denen des Internationalen Komitees gekoppelt ist. So kann es praktisch nicht passieren, etwas zu übersehen.



10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Swedish for foreign students 1-3: Swedisch 1 und 2 sind relativ einfache Kurse, die auch sehr interessant gestaltet sind. Im dritten Kurs wird dann das Niveau etwas schwieriger, aber dennoch sehr gut schaffbar, wenn man immer dabei ist☺. Die Klausuren sind in allen drei Kursen relativ einfach, wobei im 3ten Kurs die Notengebung aus einer schriftlichen Klausur und einer mündlichen Klausur zusammensetzt. Die mündliche Klausur ist eine Präsentation, die man halten muss.

Web- and database technology: Kurs der etwas Eigeninitiative verlangt. Es wird einiges an Wissen über SQL, XML, Xpath und Ajax vermittelt. Eine Projektarbeit in Gruppenform muss absolviert werden. Zum Schluss gibt es eine Klausur, die nicht zu unterschätzen ist. Das Problem ist hier, dass es nicht reicht insgesamt mehr als die Hälfte richtig zu haben, sondern dass man zusätzliche auf jeden Fragenbereich positiv sein muss. Deswegen schwere Klausur.

Open Source and Distributed Development Models: Der Kurs und die Materie verspricht sehr vieles und ist eigentlich sehr interessant. Die Lehrmethode des Professors ist meiner Meinung nach in Frage zu stellen. Lerneffekt ergibt sich nicht wirklich. Klausur ist auch eher als schwer einzustufen.

Knowledge Mangement – Current practices and future trends: Sehr interessanter Kurs und sehr zeitintensiver Kurs. Es werden einige Assignments verlangt, wo man wissenschaftliches Schreiben verbessern soll. Hier gibt es keine Klausur.

International Marketing: Eigentlich sehr interessanter Kurs. Durch die Gastprofessoren, wird der Kurs sehr abwechslungsreich gestaltet. Notengebung setzt sich aus Assignments und Klausur zusammen. Assignments werden in Gruppenarbeiten absolviert, die teilweise etwas zeitintensiv sind, aber einen schönen Lerneffekt haben. Die Klausur ist etwas lang, aber wenn man die Kursfolien gut lernt und zusätzlich das Buch durcharbeitet gut schaffbar.

Intercultural studies: Der Kurs war interessant. Da ich aber viele Grundlagen schon kannte, war ich nicht sehr oft in der Vorlesung. Der Professor unterrichtet anhand von zwei Büchern, die in der Bibliothek gelesen werden können. Notengebung besteht aus einem Seminar und einer Klausur. Beides erweist sich als relativ einfach.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Man muss sagen, dass man für alle Kurse viele Credits bekommt. Jedoch muss man bemerken, dass doch jeder Kurs mit viel Aufwand verbunden ist, was man nicht unterschätzen sollte.

12. Benotungssystem

Das Benotungssystem unterscheidet sich doch ziemlich von unserem. Es gibt VG-Pass with Distinction (entspricht einem A oder einem B), G-Pass(entspricht einem C,D oder E) und U-Fail. Auf Anfrage bekommt man auch die ECTS Noten, die wir ja fürs Transcript of Records benötigt.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Akademische Betreuung bekamen wir durch unseren Student Counselor. Vor allem am Anfang half sie wo immer wir Hilfe benötigten. Gerade in Schweden werden gerne Kurse abgesagt, neue eingeführt oder einfach welche unbenannt. Sie half uns um alle organisatorischen Abhandlungen richtig zu managen. Sie ist eine sehr herzliche, nette und hilfsbereite Frau und perfekt als Student Counselor. ☺

14. Resümee

Als Resümee kann ich nur mehr als positiven von meinem Auslandsaufenthalt in Skövde. Ein Tipp ist, dass ihr unbedingt viele Tripps machen sollt und das Land anzuschauen. Vor allem Kiruna und Sea Battle ist mehr als nur empfehlenswert☺. Aber schaut euch auch das restliche Schweden an, soweit das geht. Auch wenn Skövde eine kleine Stadt ist und das Leben dort noch ruhiger abläuft, würde ich nicht zögern und es nochmals auswählen.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Den Haupttipp könnt ihr im Resümee lesen, der ist reist so viel ihr könnt. Ansonsten hier ein paar Links.

www.sj.se -> die schwedische Bahn. Entweder ihr bucht relativ bald oder ihr bucht sista minuter, dann seid ihr meistens sehr günstig dabei. Ansonsten besteht die Gefahr dass Zugtickets sehr teuer werden können. Vor allem das Wochenende beachten, wo es oft keine Last Minutes Tickets gibt's und die normalen Tickets sehr sehr teuer sein können.

www.his.se -> Homepage der Universität. Werden ihr immer wieder benötigen ;). Auf Schwedisch besser als auf Englisch. Und sobald man ein paar Sprachkenntnisse hat, kann man das meiste auch verstehen.

Eines ist noch zu sagen. Nicht immer ist alles schön und lustig. Es kann auch sein dass es einem mal nicht gut geht. Und natürlich ändert sich zuhause auch vieles. Die Welt steht nicht still, nur weil wir ins Ausland gehen ;). Pflegt man aber seinen Kontakte zur Familie und Freunden, sollte das nicht das große Problem darstellen. Und auch wenn es einem nicht so gut geht, hat man hoffentlich schon Freunde im ‚neuen zuhause‘ gefunden, die einem da helfen☺.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	820 €
davon Unterbringung:	350 € pro Monat
davon Verpflegung:	250 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	20 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges: Ausflüge	200 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	400 €
Einschreibengebühr(en):	15 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Arztbesuche, je Besuch	mind. 10 €
- _____	€
- _____	€
- _____	€

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	Letze Augustwoche
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	September-November November-Jänner
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	Ende Jänner-April April-Juni
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	